

Anti-Mobbing-Konzept?

Beitrag von „Miss Miller“ vom 22. Februar 2023 18:01

So, nun war es ein paar Monate lang deutlich ruhiger, es gab kaum noch große Probleme, auch, wenn sich an der Klassensituation eigentlich nichts geändert hat und auch von Seiten der Schule - so wie ich das sehe - nichts passiert ist.

Was mich vor ein paar Monaten auf die Palme gebracht hat: Die Mobberinnen haben mitbekommen, dass meine Tochter über sie lästert, da haben sie sich an die Mittelstufenkoordinatorin gewandt und gesagt, dass sie das Thema mit meiner Tochter und ihr besprechen wollen. Daraus wurde dann eine einseitige Anklage, meine Tochter kam völlig fertig nach Hause, es war demütigend. Abends kam dann eine Mail von der Mittelstufenkoordinatorin, in der sie mir das kurz schilderte. Ich habe dann geantwortet, dass ich das sehr ungünstig fand und meine Tochter sich sehr gedemütigt fühlte - in diesem Augenblick fehlten ihr natürlich die Worte, ganz alleine, aufzuzählen, was ihr bisher bereits angetan wurde. Es kam keine Antwort auf meine Mail.

Das Ganze ruhte ein bisschen, zwischenzeitlich gab es zwei andere Opfer, das eine hat sich massiv gewehrt und das hat jetzt Ruhe, das andere nicht. Meine Tochter hatte auch Ruhe, aber nun geht es wieder los. Letzte Woche eine whatsapp "Du, ich mag dich total gerne, Herzchen Herzchen Herzchen". Meine Tochter schrieb dann "Ist das ernst gemeint?" "Nee, wir spielen gerade Wahrheit oder Pflicht und ich hatte Pflicht, aber ich hab nix gegen dich". Aha.

Heute dann wieder eine Situation, in der die betreffenden Mädchen in Gegenwart des Lehrers geschrien haben, dass meine Tochter ja das Lieblingskind der Lehrer ist.

Ich bin wirklich fassungslos, wie ignorant so manche KollegInnen sind - ich habe dann mit einer Mutter telefoniert, deren Tochter im Moment zwar kein Opfer ist, aber "auf dünnem Eis wandelt", so wie sie sich ausdrückte. Man ist gezwungen, sich einer Gruppe zu- und unterzuordnen, damit man nicht selbst zum Opfer wird.

Mir reicht es jetzt - wenn die Schule nichts unternimmt, muss ein Elternabend her. Ich bin mir sicher, dass viele Eltern gar nicht wissen, was alles in der Schule läuft. Dann gibt es auch sicher einige, die froh sind, dass ihr Kind nicht zum Opfer wird.

Ich habe an den Klassenlehrer, die Mittelstufenkoordinatorin und die beiden Pflegschaftsvorsitzenden geschrieben, dass ich einen Elternabend einfordere, an dem das Problem thematisiert wird.

Leider habe ich Zweifel an der Wirksamkeit, aber ich muss das endlich mal verbalisieren und der Elternschaft mitteilen bzw mit denen in einen Dialog kommen.

Meine Tochter ist natürlich auf 180 und will das nicht weil sie Angst hat, dass sie in Zukunft doppelt und dreifach auf die Fr.... bekommt, aber das kann man doch nicht auf sich sitzen lassen, da muss man als Elternteil doch mal laut aufschreien. Ich bin wirklich fassungslos....